

Herwegh, Georg: Vill (1841)

- 1 Von Büchern liegt vor mir ein Perserheer,
- 2 Doch keins kann mir den Unmut ganz verwischen;

- 3 Unwillig schwingt der Kritiker den Speer:
- 4 Warum die fremde Kost auf unsern Tischen?
- 5 Warum nach Gold in fremden Flüssen fischen?
- 6 Ist unsre Heimat, unser Herz so leer?

- 7 Geh' wieder in dein Kämmerlein und dichte!
- 8 Brauchst keinen Turban, keine welschen Blousen;
- 9 Zünd' deinen Zunder an am eignen Lichte!

- 10 Greif', Sänger, wieder in den eignen Busen,
- 11 In deines eignen theuern Volks Geschichte!
- 12 Da, oder nirgends wohnen deine Musen.

(Textopus: Vill. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7451>)